



Presseinformation

13. Juni 2017

Klinikchef Heinz Hoffstedde geht Ende August in den Ruhestand

Frank Germeroth wird alleiniger Nachfolger

Nach fast 30 Jahren als Klinikchef des St. Johannes-Hospitals und der Friesland-Kliniken wird Heinz Hoffstedde Ende August in den Ruhestand gehen. Seine Nachfolge ist bereits geregelt. Der Aufsichtsrat der Friesland-Kliniken hat Frank Germeroth ab dem 1. September einstimmig als alleinigen Geschäftsführer bestimmt. Bis dahin üben Germeroth und Hoffstedde das Amt weiterhin gemeinsam und gleichberechtigt aus.

Varel. Eine Ära geht zu Ende. Seit 1988 leitet Heinz Hoffstedde die Geschicke des St. Johannes-Hospitals in Varel. Zunächst in der Funktion des Verwaltungsleiters, übernahm er kurz darauf die Geschäftsführung.

In all den Jahren an der Spitze der Klinik hat Hoffstedde viel bewegt. Als erfahrener Strategie und Kaufmann gelang es ihm immer, den Herausforderungen des Gesundheitswesens positiv zu begegnen. Getrieben von dem Wunsch, das Krankenhaus aus medizinischer und wirtschaftlicher Sicht zukunftsfähig zu machen, gründete er 1997 die St. Johannes-Hospital gemeinnützige GmbH. Damals das erste Krankenhaus in der Region Weser-Ems, welches in der Rechtsform einer gGmbH geführt wurde.

Es folgten Einrichtungen wie das St. Marien-Stift mit einer gerontopsychiatrischen Pflegeabteilung, die Caritas-Sozialstation-Varel-Wilhelmshaven gGmbH, der Bau der Seniorenresidenz am St. Johannes-Hospital mit 57 Eigentumswohnungen, die Vareler Wirtschaftsdienste GmbH sowie die Ansiedlung von inzwischen 37 Facharztpraxen oder ergänzenden Dienstleistern im Gesundheitswesen. Unter Hoffsteddes Ägide entwickelte sich das St. Johannes-Hospital zu einem regionalen Zentrum für ambulante und stationäre Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Während seiner Amtszeit schlossen sich darüber hinaus das St. Johannes-Hospital 2005/2006 mit dem St. Willehad-Hospital aus Wilhelmshaven und dem St. Bernhard-Hospital aus Brake zur Hospitalgesellschaft Jade-Weser mbH (HGJW) zusammen.

Nach der Fusion des städtischen Reinhard-Nieter-Krankenhauses mit dem St. Willehad-Hospital im Juli 2015 prägten die letzten beiden Jahre seiner Amtszeit Verhandlungen und der Zusammenschluss des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch und des St. Johannes-Hospitals zu den Friesland-Kliniken.

Auch in den verbleibenden Monaten bis zu seinem Ausscheiden wird sich der 63-jährige mit seinem Wissen und seinen Erfahrungen gewinnbringend für die Friesland-Kliniken einsetzen. Erst dann wird er das Ruder endgültig in jüngere Hände übergeben.